

## Karoline Bröckel

*Drawings*

13.09. – 08.11.2008

*„Vielleicht sehen Sie die Wolken am Himmel vorbeiziehen, vielleicht Vögel im Flug. Sie nehmen Bilder auf, die sich von einem Moment zum nächsten verändern. Der Flügelschlag, der gerade noch Gegenwart war, ist nun schon Vergangenheit und der nächste, eben noch Zukunft, Gegenwart geworden: Offenbar stoßen in einem Augenblick Zukunft und Vergangenheit aneinander und berühren sich an der feinen Linie, die wir Gegenwart nennen.“ (Stefan Klein, „Zeit“)*

Im Frühjahr, wenn die Schwalben zurückkehren, beginne ich, ihre Flugbahnen zu zeichnen. Während mein Blick einer Schwalbe folgt, führt meine Hand den Stift. Es erscheint eine Bewegungslinie auf dem Papier.

In meinen Zeichnungen mache ich Dynamik sichtbar, die ich in meiner alltäglichen Umgebung wahrnehme. Oft sind es Bewegungen, die der Natur entstammen: der Weg, den eine Ameise sucht, Regen, der aufs Pflaster tropft, Schneeflocken, die vom Himmel fallen oder Äste und Zweige einer Birke im Wind. Mich interessiert besonders nicht-lineare Dynamik. Bewegungsabläufe, die nicht vorhersehbar sind und meine absolute Konzentration verlangen. Jeden Augenblick neu. Immer an der feinen Linie der Gegenwart.

Karoline Bröckel